

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

III. Von Stuttgart in den Schwarzwald

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

III. VON STUTTGART IN DEN SCHWARZWALD.

Route	Seite
18. Stuttgart und Umgebung	93
Hasenberg 98. — Degerloch 99. Berg, Rosenstein, Wilhelma, Cannstatt, Solitude 99.	
19. Von Stuttgart nach Pforzheim	100
Von Ludwigsburg nach Markgröningen 100. — Von Mühlacker nach Maulbronn 101.	
20. Von Stuttgart nach Calw	101
21. Von Stuttgart nach Immendingen (<i>Konstanz</i>)	102
Von Rottweil nach Schramberg 104. — Die Baar 105.	
Von Eutingen nach Freudenstadt	105
Von Rottweil nach Villingen	106

18. Stuttgart und Umgebung.

Ausführlichere Angaben s. in *Baedekers Süddeutschland*.

BAHNHÖFE: *Hauptbahnhof* (Pl. E 3; Bahnhofswirtschaft), Ecke der Schloß- und Friedrichstraße. Neubau s. S. 95. Die anderen Bahnhöfe, *Nordbahnhof* (S. 100) und *Westbahnhof* (S. 102), kommen für Fremde kaum in Betracht.

Gasthöfe (oft überfüllt, Vermittlung gegen 1 *M* für das Bett in dem S. 94 gen. Bureau der Hamburg-Amerika-Linie). — *Beim Bahnhof:* *Marquardt (Pl. a: E 3), 250 Z. (50 mit Bad) von 25 *M* an; Viktoria (Pl. g: E 3), Friedrichstr. 28, 100 Z. von 20 *M* an; Banzhaf (Royal; Pl. b: E 3), Schloßstr. 5, 100 Z. von 20 *M* an, F. 4, M. 10-20 *M*, gelobt; Dierlamm (Pl. e: E 3), Friedrichstr. 30, 70 Z. von 15 *M* an, F. 4¹/₂, M. 8¹/₂ und 13 *M*; Frank (Pl. q: E 3), Friedrichstr. 26, und Wörner, ebenda 20, zusammen 60 Z. von 15 *M* an, F. 3¹/₂, M. 8-15 *M*; Schwabenbräu (Pl. s: E 3), Friedrichstr. 35, 45 Z. von 10 *M* an; Central (Pl. l: E 3), Schloßstraße 16, 70 Z. von 14 *M* an, F. 4, M. 8-11 *M*; Katholisches Vereinshaus St. Vinzenz (Pl. n: E 3; barmherzige Schwestern), Friedrichstr. 15, 37 Z. von 14 *M* an, F. 3, M. 7 *M*; Bahnhof-Hot. (Pl. f: E 3), Schloßstr. 7, 35 Z. von 14 *M* an, M. 7¹/₂-12 *M*; Post (Pl. i: E 3; Höt. garni), Friedrichstr. 54, 16 Z. zu 14-24 *M*. — *In der Stadt:* Continental (Pl. t: E 5), Königstr. 84, 65 Z. von 20 *M* an (20 mit Bad), F. 5-7, M. 14-20 *M*; König von Württemberg (Pl. c: E 4), Kronprinzstr. 26, 25 B. von 14 *M* an; Herzog Christoph (Pl. m: E 5; christliches Hospiz), Christophstr. 11, 60 Z. von 10 *M* an, F. 3-4, M. 6¹/₂-10 *M*. — *In Cannstatt* (S. 99): Concordia, beim Bahnhof, 40 B. von 10 *M* an; Goldener Hahn, Königstr. 35, 10 B. von 10 *M* an; Bahnhofhotel, beim Bahnhof, 25 B. von 6 *M* an.

Restaurants (außer in den Gasthöfen): im Kunstgebäude (S. 95); Königin-Olga-Bau (Pl. F 3), Friedrichsbau (Pl. E 3; S. 94); Appenzeller, Büchsenstraße 24 (Pl. D 4); Alte Post, Stiftskirchenplatz (Pl. E 4); Michoud, Lindenstr. 5 (Pl. D E 3, 4); Wilhelmsbau, Ecke Marien- und Königstraße (Pl. D 5); Charlottenbau, Charlottenplatz 6 (Pl. F 4);

Elsässer Taverne, Eßlinger Str. 31 $\frac{1}{2}$ (Pl. F 4, 5); Schwäbische Bierhalle, Kanzleistraße 6 (Pl. D E 3, 4; auch Z.).

Kaffeehäuser (alle auch Restaurants): Königin-Olga-Bau (S. 93), mit Feinbäckerei und Damenzimmer; Königsbau (Pl. E 3); Friedrichsbau (S. 93); Residenz-Café, Friedrichstr. 62 (Pl. E 4). — **Feinbäckerei**: Scheible, im Königsbau (Pl. E 3).

Wein: Rathauskeller, im Rathaus (S. 96); Casino, Alter Postplatz (Pl. D 5); Gillitzer, Kl. Königstr. 7 (Pl. D E 5); Zur Schule, Schulstr. 11 (Pl. E 4); Klug, Rotebühlstr. 1c (Pl. D 5); Obere Stube, Eßlinger Str. 10 (Pl. F 5).

Biergärten: Banzhafs Hot., Dierlamm, s. S. 93; Liederhalle-Garten (Pl. CD 3; außer Di. abend jedermann zugänglich); Hasenberg (S. 98); Frank, s. S. 93.

Droschken. *Etnspänner* mit Fahrpreisanzeiger (Tariferhöhung bevorstehend). — *Zweispänner* nach Zeittarif. — *Kraftdroschken*: z. Zt. wird für 1-2 Pers. der 10fache, für 3 und mehr Pers. der 12fache Betrag der Taxe III berechnet, d. h. Grundtaxe für die ersten 300m 8 *M.*, bzw. 9 *M.* 60, dazu für den Kilometer 6 *M.* 66, bzw. 8 *M.*

Straßenbahnen (vgl. den Plan): ein wichtiger Ausgangspunkt ist der Schloßplatz (Pl. E F 3); drei Teilstrecken 60, fünf 70, sieben 80 Pf. usw.; von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, So. von 12 Uhr mittags an 20 Pf. Zuschlag.

Post und Telegraph (Hauptpost, Pl. E 3); Eingang Fürstenstr. 2.

Theater: *Landestheater* (*Großes und Kleines Haus*; Pl. F G 3), Juli und August geschlossen; *Stuttgarter Schauspielhaus* (Pl. D 5; Operetten); *Deutsches Theater* (Pl. D 7); *Wilhelmtheater* (S. 99); *Friedrichsbautheater* (Pl. E 3), Variété.

Bäder: *Schwimmbad* (Pl. CD 3). Flußbäder im Neckar bei Berg und in Cannstatt (S. 99).

Verkehrsverband, im Hauptbahnhof, Ecke Schloß- und Friedrichstraße. — Fahrkarten im Reisebureau der *Hamburg-Amerika-Linie*, Schloßstr. 6 (Pl. E 3), und im *Württembergischen Reise- und Verkehrsbureau*, Königstr. 15 (Pl. E 4).

Besuchsordnung der Sammlungen usw.

Altertümer-Sammlung (S. 96): So. 11-1 Uhr frei, sonst nach Meldung bei der Direktion.

Kunstgebäude (S. 95; Ausstellungen des Württembergischen Kunstvereins): Mo.-Fr. 9-5, Sa. 10-5, So. 11-4, Festtags 11-1 Uhr.

Landesbibliothek (S. 96): Besichtigung werktags 11-12 Uhr, der Lesesaal 9-12 und 2-7 Uhr, Sa. nachm. geschlossen.

Landes-Gewerbemuseum (S. 98): werktags 10-12 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ -5 (Nov.-März 4) Uhr, So. 11-1 Uhr, frei.

Linden-Museum (S. 98): außer Do. tägl. 10-12 (So. 11-12 $\frac{1}{2}$) und 2-4 Uhr; So. Mi. Sa. frei, Mo. Di. Fr. 1 $\frac{1}{2}$ *M.*

Museum der bildenden Künste (S. 97): So. 11-4, Mi. Sa. 10-12, 2-4 Uhr frei, sonst 1 *M.*, 2-3 Pers. 1 $\frac{1}{2}$ *M.*

Naturaliensammlung (S. 96): So. 11-4, Mo. Do. 10-12, 2-4 Uhr, frei.

Schloßhof im Alten Schloß (S. 95): Mo. Mi. Fr. 11-12 Uhr; Eintrittskarten von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an unentgeltlich im Südfügel (Schloßhof) des Neuen Schlosses (S. 95).

Schloßmuseum, im Neuen Schloß (S. 95): außer Di. tägl. 11-12 und 2-5, So. 10 $\frac{1}{2}$ -4 Uhr; 2 *M.*, So. 1 *M.*

Weltkriegsbücherei, im Schloß Rosenstein (S. 99): täglich 9-12 und 3-6 Uhr, Sa. nachm. und So. geschlossen.

Wilhelma (S. 99): Park und Gewächshäuser 15. April-15. Okt. tägl. 7 $\frac{1}{2}$ (So. 8 $\frac{1}{2}$)-12 und 2-7 Uhr; Eintr. 1, Mi. Sa. 5 *M.*, So. 10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$ Uhr fachmännische Führungen durch die Gewächshäuser.

Villa bei Berg s. S. 99.

Bei beschränkter Zeit (1 Tag): Schloßplatz (s. unten), Schloßgarten (S. 97), Museum der bildenden Künste (S. 97), Naturaliensammlung (S. 96); Linden-Museum (S. 98); Hasenberg (S. 98) oder Degerloch (S. 99).

Stuttgart (249m), Hauptstadt von Württemberg, Sitz einer technischen Hochschule, mit 315 000 meist evangelischen Einwohnern, liegt reizend in einem weiten Talkessel, umgeben von Rebhügeln und waldbekränzten Höhen. Die Stadt ist der Hauptplatz des süd-deutschen Buchhandels; die Industrie (Daimlermotoren, Boschwerke u. a.) hat sich zumeist in den Vorstädten Cannstatt und Untertürkheim angesiedelt. — Stuttgart, als Stadt zuerst 1229 genannt, seit Eberhard I. dem Erlauchten (1265-1325) der bevorzugte Sitz der Grafen von Württemberg, wurde 1482 durch Eberhard V. im Bart (1459-96) zur Hauptstadt des ganzen Landes erklärt. Die Reformation führte Herzog Christoph (1550-68) durch. Durch den 30jährigen Krieg und die Raubzüge Ludwigs XIV. litt die Stadt stark, besonders aber durch die zeitweilige Verlegung der Residenz nach Ludwigsburg (S. 100). Seine jetzige Bedeutung erlangte Stuttgart erst im XIX. Jahrhundert.

Vom Hauptbahnhof gelangt man l. durch die Schloßstraße auf den mit Anlagen geschmückten *Schloßplatz (Pl. EF 3, 4). In der Mitte die 30m h. *Jubiläumssäule*, 1841 zum Gedächtnis der 25jähr. Regierung König Wilhelms I. errichtet, auf der Spitze eine 4m h. Bronzefigur der Eintracht. N.w. vor der Säule das Bronzestandbild *Herzog Christophs* (s. oben), von Paul Müller (1889).

An der W.-Seite des Schloßplatzes der *Königsbau* (Pl. E 3), 1857-60 im klassizistischen Stil von Leins erbaut. Daneben südl. der *Handelshof*, das ehem. Kronprinzenpalais, im römischen Palaststil von Gaab (1846-49). — An der N.-Seite der *Königin-Olga-Bau* (Pl. F 3), 1893-95 von Lambert und Stahl erbaut, und das *Kunstgebäude*, von Th. Fischer (1912; Ausstellungen s. S. 94). — Der weithin sichtbare *Uhrturm* (Pl. F 2), am N.-Ende der Königstraße, gehört zu dem Empfangsgebäude des 1914 begonnenen neuen Hauptbahnhofs, von P. Bonatz und F. E. Scholer.

Das **Neue Schloß* (Pl. F 4), das ehem. *Residenzschloß*, an der O.-Seite des Platzes, 1746-1807 von Retti, de la Guèpière und Thouret erbaut, ist das Hauptwerk der württembergischen Profanarchitektur der Barockzeit. Ein Teil der stilvollen Repräsentationsräume im Südfügel und im Mittelbau wurde 1921 als *Schloßmuseum* eröffnet (Eintr. s. S. 94; Zugang durch den Schloßhof im Mittelfügel). Auch die S. 96 gen. *Altertümersammlung*, Teile der Gemädegalerie u. a. Sammlungen sollen hier vereinigt werden. Im l. Flügel das 1917 gegründete *Deutsche Ausland-Institut*.

Das *Alte Schloß* (Pl. EF 4), 1553-78 unter Herzog Christoph von A. Tretsch erbaut, bildet ein unregelmäßiges Viereck mit drei runden Ecktürmen. In dem schönen, auf drei Seiten von Doppel-

galerien umgebenen Hof (Zutritt s. S. 94) ein Reiterstandbild des *Grafen Eberhard im Bart* (s. S. 95), von Hofer (1859).

Östl. vom Alten Schloß ein Reiterdenkmal *Kaiser Wilhelms I.*, von Rümmer und Thiersch (1898). — Neben dem Alten Schloß r. die *Alte Kanzlei*, jetzt z. T. Apotheke, mit zierlichem Eckturm, und der jetzt von Behörden benutzte *Prinzenbau*; dahinter auf dem Alten Schloßplatz ein Erzstandbild *Schillers* (Pl. E 4), von Thorwaldsen (1839).

Die vom Schloßplatz südwestl. laufende *Königstraße* (Pl. E 4) ist die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. Die von ihr östlich abzweigende *Stiftstraße* führt zu der zweitürmigen *Stiftskirche* (Pl. E 4; Mesner Stiftstr. 7), ursprünglich eine dreischiffige Basilika aus dem XII. Jahrhundert, mit frühgotischem Chor von 1327-47, 1436-95 spätgotisch umgebaut. Am S.-Portal, dem Aposteltor, von 1494, gute Reliefs. Im Innern an der linken Chorwand elf im J. 1574 aufgestellte Steinbilder württembergischer Grafen, von Graf Ulrich († 1265) bis Graf Heinrich († 1519).

Südlich führt die *Kirchstraße* zum *Marktplatz* (Pl. E 4), dem Mittelpunkt der Altstadt, mit alten Häusern und dem 1899-1905 von Vollmer und Jassoy erbauten, prunkvollen *Rathaus*. — Auf dem St. Leonhardsplatz die *St. Leonhardskirche* (Pl. F 5), eine spätgotische Hallenkirche von 1470-74, und der *Wächterbrunnen*, von Fremd (1900).

Vom St. Leonhardsplatz nördl. durch die *Eblinger Straße* zur *Neckarstraße*, durch welche die Straßenbahn nach Berg und Cannstatt führt (S. 99); gleich r. der *Wilhelmopalast* (Pl. F 4), früher Wohnsitz König Wilhelms II.

Neben dem Wilhelmopalast Nr. 4 das *Staatsarchiv* (Pl. F 4), das auch die *Naturaliensammlung*, eine der bedeutendsten ihrer Art, enthält (Eintritt s. S. 94). Hervorzuheben ist die geognostische Sammlung, mit den vorweltlichen Tieren Württembergs (große Saurier).

Das große Gebäude gegenüber ist die sog. *Akademie* (Pl. F 4), 1775-94 Sitz der von Herzog Karl auf der Solitude (S. 99) gegründeten *Karlschule*, in der Schiller 1773-81 seine Ausbildung (als Mediziner) erhielt und 1777-78 heimlich die „*Räuber*“ schrieb.

Rechts, *Neckarstr. 8*, die *Landesbibliothek* (Pl. F G 4), ein Renaissancebau von Landauer (1883), mit 662 000 Bänden (Eintr. s. S. 94).

Im *HOCHPARTERRE* der Bibliothek ist die *staatliche Altertümersammlung* aufgestellt (Eintritt s. S. 94). Rechts von der Treppenhalle der Westflügel. Saal A, zumeist mit *Altertüchern*; hervorzuheben in Kab. III die vorgeschichtlichen Funde aus den Fürstengräbern von Hunderingen an der Donau, Belle-Remise bei Ludwigsburg und Kleinaspergle (um 700-500 vor Chr.; dabei einige importierte Vasen aus Griechenland). Quersaal B, mit dem ehem. *herzogl. Kunstkabinett*, namentlich in Gefäßen und Waffen der Renaissance eine Kleinodiensammlung ersten Ranges. —

L. von der Treppenhalle der Ostflügel, mit *Kunstgewerbe und kirchlicher Kunst* (gotische Holzplastik aus Schwaben).

Im USTERGESCHOß die *Sammlung römischer Steindenkmäler* (Lapidarium), mit Inschriften, Bildwerken und Bauresten aus Württemberg. In der Gartenhalle mittelalterliche und neuere Steindenkmäler.

Hinter der Bibliothek, in der Urbanstraße, das große, 1880 von Landauer erbaute *Justizgebäude* (Pl. G 4).

In der Neckarstraße l. das von M. Littmann 1909-12 erbaute *Württembergische Landestheater*, südl. das „Große Haus“, nördl., mit ihm verbunden, das „Kleine Haus“.

Neckarstr. 32 das *Museum der bildenden Künste* (Pl. G 3), von Barth (1842), mit der Skulpturen- und Gemäldesammlung und dem Kupferstichkabinett (Eintr. s. S. 94). — Im Vorhof ein Reiterstandbild *König Wilhelms I.* († 1864), von Hofer (1884).

Im ERDGESCHOß Gipsabgüsse und Originalbildwerke, u. a. im Saal IX r. an der Eingangswand *Dameckers* überlebensgroße Marmorbüste Schillers, vom Meister selbst in einer Anwendung von Geisteschwäche durch Wegmeißelung der Stirnlocken verstümmelt.

Im OBEREN STOCK die *Gemäldegalerie*. — Wir wenden uns zunächst in den nördlichen Flügel, mit der

Sammlung der älteren Bilder und hier durch den Eingangssaal H l. in den äußersten Saal A, der mit Saal B und C Werke von Altdeutschen des xv. und xvi. Jahrh., hauptsächlich der schwäbischen Schule angehörend, enthält: 69. *Bart. Zeitblom*, der Hoerberger Altar. — Zimmer C: 5. *L. Cranach*, Judith; 3. *Hans Baldung Grien*, männl. Bildnis. — Zimmer D: 24, 25. *Mart. Schaffner*, Bildnisse; 28. *Schüpfel*, Susanna; 2, 1a. *Amberger*, Bildnisse. — Zimmer E: 111. *Mening*, Bathseba. — Zimmer G: 265. *Rembrandt*, Apostel Paulus. — Saal H: Niederländer des xvii. Jahrhunderts. — Saal I, Engländer, Franzosen, Spanier: 395. *Gainsborough*, Königin Charlotte von England. — Zimmer L und M: 430. *Giov. Bellini*, Beweinung Christi; 452. *Carpaccio*, Steinigung des Stephanus. — Zimmer N, Königin-Olga-Vermächtnis: 703. *Böcklin*, Villa am Meer; 895. *Spitzweg*, der Alchimist. — Aus Saal H durch den Korridor Z des Treppenhauses in den südlichen Flügel, mit den

modernen Gemälden in Saal P-Y: 735. *Faber du Faur*, Schlacht bei Champigny; 737. *A. Feuerbach*, Iphigenie; 783 a. *Kalckreuth*, Landschaft; 805. *Leibl*, Küche in Kutterling; 808 a. *Lenbach*, Böcklin (1874); 813 a. *Liebermann*, Altmännerhaus; 823. *Makart*, Kleopatra; 891 a. *Stevogt*, Champagnerlied aus Don Juan; 904. *Stuck*, Selbstbildnis; 909 a. *Trübner*, Alte Frau; 910. *Ude*, das letzte Abendmahl; 938. *Zügel*, Küche.

Die *Kupferstichsammlung* besitzt über 300 000 Blätter; Dürer ist gut vertreten.

Auf der Höhe r. vom Museum die *Akademie der bildenden Künste* (Pl. G 3). — Auf dem Eugensplatz (Pl. GH 4; 303m) der Galateabrunnen von Rieth (1889). Von hier über den Kanonenweg zur (1/2 St.) *Umlandshöhe* (Pl. H 3; 353m); auf dem ganzen Wege und besonders oben beim Pavillon reizende Aussicht.

An der W.-Seite der Neckarstraße zieht sich der 1808 im englischen Stil angelegte *Schloßgarten* (Pl. F G 3-1) entlang, vom Schloß 3/4 St. weit fast bis Cannstatt reichend. Über dem Teichzufluß an der Schloßseite eine Nymphengruppe nach Dannecker (Pl. F 3). Im Rondell der vordern Hauptallee: Graf Eberhard im Schoße des Hirten ruhend (Pl. F G 2), von Paul Müller (1881). Weiter nördl.

Büdeckers Schwarzwald.

die 1904 hier aufgebauten Reste des 1580-93 von Beer aufgeführten, 1846 abgebrochenen *Lusthauses*. Am Ende der Allee der Raub des Hylas (Pl. G 1), von Hofer (1850); jenseit der Reitritestraße, am Anfang der zum (25 Min.) Rosenstein (S. 99) führenden Platanenallee, zwei Pferdeböden, ebenfalls von Hofer (1848).

Im nordwestlichen Stadtteil, am Stadtgartenplatz, die *Technische Hochschule* (Pl. E 3), 1860-65 von Egle im italienischen Renaissancestil erbaut, 1879 und 1900 vergrößert. — Gegenüber die vielbesuchten Anlagen des *Stadtgartens* (Pl. DE 3).

Westl., Ecke der Kanzlei- und Schellingstraße, die *Baugewerkschule* (Pl. D 3), von Egle (1870). — Am Hegelplatz die *Gewerbehalle* (Pl. D 3), mit ständigem Exportmusterlager, und das 1911 erbaute *Linden-Museum* für Völker- und Länderkunde (Pl. D 2, 3; Eintr. s. S. 94), nach dem Berliner und Leipziger das reichste Deutschlands. — Unweit westl. der *Hoppenlau-Friedhof* (Pl. CD 3), mit den Gräbern der Dichter Wilh. Hauff († 1827) und Gustav Schwab († 1850).

Unweit südl., an der Kanzleistraße, das **Landes-Gewerbemuseum* (Pl. DE 3; Eintr. s. S. 94), von Neckelmann 1890-96 im Barockstil erbaut. Im Innern sehenswert die für Ausstellungen bestimmte König-Karl-Halle, die Darstellung der Geschmackswandlungen im Kunstgewerbe der letzten sechs Jahrzehnte und die der Geschmacksverirrungen; im I. Stock Uhren, Musikinstrumente u. a. Sammlungen.

Die spätgotische *Hospitalkirche* (Pl. D 4) wurde 1471-93 erbaut, 1841 hergestellt; an der Südseite außen ein Reformationsdenkmal von Brüllmann (1917). In dem erneuerten Kreuzgang des ehem. Dominikanerklosters (Eingang durch das Polizeiamt nebenan) der Grabstein Reuchlins (vgl. S. 74).

Die Marienstraße (Pl. D 5) und ihre südwestliche Verlängerung, die Mörikestraße, führen zur *Karlishöhe* (Pl. C 6; 342m), mit schöner Aussicht.

In der Reinsburgstraße, nördlich von der Karlishöhe, die Villa Siegle (Pl. C 6), von Gnauth (1872), und der Gänsepeterbrunnen, von Th. Bausch (1901). — Weiter n. in der Gutenbergstraße, am *Feuersee*, die gotische *Johanneskirche* (Pl. C 5), 1866-76 von Leins erbaut.

Die *Schüllerhöhe* auf dem *Bopser* (Pl. F 7; 408m), im SO. der Stadt, wird der Aussicht wegen besucht; von der Olgastraße führt die Neue Weinsteige (Pl. EF 7) in Windungen hinauf.

Zum **Aussichtsturm* auf dem *Hasenberg*, sehr lohnend; entweder mit der Straßenbahn (Nr. 2) vom Schloßplatz in 25 Min. oder mit der Gäubahn (S. 102) in 20 Min. bis zum (8km) Westbahnhof. Von hier zu Fuß r. zum ($\frac{1}{2}$ St.) Jägerhaus (Restaur.) auf dem *Hasenberg*, dann r. in 2 Min. zu dem 36m h. steinernen Aussichtsturm (450m; Eintr. 40 Pf.), mit herrlicher Aussicht auf

das ganze Unterland bis zum Heilbronner Warturm und zum Katzenbuckel im Odenwald (S. 54), südl. auf die Kette der Schwäbischen Alb. — Vom Jägerhaus direkt hinab zur Stadt auf der Hasenbergsteige (Pl. A 7) 20 Min. bis zur Reinsburgstraße.

Nördl. der Stadt bietet der 1904 errichtete *Bismarckturm* auf dem *Gähkopf* (409m), dem höchsten Punkt der Feuerbacher Heide (vgl. Pl. A 1), eine weite Aussicht; nur der Unterbau ist zugänglich (Straßenbahn Nr. 7 bis Doggenburg, dann zu Fuß nördl. in 12 Min.).

Nach Degerloch: entweder direkte Straßenbahn Nr. 5 vom Schloßplatz in $\frac{1}{2}$ St. für 1 *M* 20 oder Zahnradbahn von der Heusteigstraße (Pl. D 7; Straßenbahn Nr. 3 vom Schloßplatz in $\frac{1}{4}$ St., l. sitzen). **Degerloch** (470m; Rest. Schweizerhaus, Rest. Wilhelmshöhe, beide mit Garten), der südl. Villenvorort von Stuttgart, ist ein beliebtes Ausflugsziel und bietet prächtige Aussichten, besonders vom Aussichtsturm (485m; 40 Pf.), 8 Min. n.ö. vom obern Bahnhof der Zahnradbahn.

Von Degerloch nach *Schloß Hohenheim* (jetzt landwirtschaftliche Hochschule; Restaur. zur Speisemeisterei), 8km, Eisenbahn in 35 Min.

Berg, am l. Ufer des Neckars, die n.ö. Vorstadt von Stuttgart ($\frac{3}{4}$ St. vom Neuen Schloß), wird als Kurort besucht (Neuners Mineralbad, am Eingang des Ortes). Die Neckarinsel mit Mineralquellen (Lenzes Mineralbad) ist mit Badeanstalten besetzt. — Die Anhöhe südl. krönt die früher königl. *Villa bei Berg*, 1846-53 von Leins im Renaissancestil erbaut, seit 1915 Eigentum der Stadt Stuttgart. Der Park ist tagsüber frei zugänglich.

Auf der Höhe nördl. von Berg steht in einem großen Park das ehem. königl. **Schloß Rosenstein**, von Salucci 1824-29 im französisch-antikerisierenden Stil aufgeführt; im Innern wurde 1921 eine *Weltergießbücherei* eröffnet (Zutritt s. S. 94). — Von der Rückseite des Schlosses führen Promenadenwege hinab zur *Wilhelma*, einem malerischen Gebäudekomplex im maurischen Stil, inmitten schöner Gartenanlagen, 1842-53 von Zanth für König Wilhelm I. erbaut (Eintr. s. S. 94). Sommertheater und Restaurant.

Nördl. von Berg ist **Cannstatt** (Gasth. s. S. 93; Straßenbahn vom Schloßplatz, Pl. EF 3, 4; auch mit der Eisenbahn der Linie Stuttgart-Nürnberg zu erreichen, 4km), gewerbreiche Vorstadt Stuttgarts, mit salinischen Eisenquellen (Bäder im Stadtbad).

Die **Solitüde** (497m; Kurhotel, beim Schloß, 30 B. von 10 *M* an, gut), w. von Stuttgart auf dem Vorsprung einer Hochebene (Straßenbahn Nr. 18 bis Botnang, von da zu Fuß $\frac{1}{4}$ St.), ist ein 1763-67 für Herzog Karl Eugen im Rokokostil erbautes Lustschloß, mit Park und umfassender Aussicht (besonders von der Schloßkuppel); sie war 1770-75 Sitz der durch Schiller berühmten gewordenen Karlsschule, bevor diese nach Stuttgart (S. 96) verlegt wurde. — Unweit südl. der ausgedehnte *Wildpark*, dessen Bestand nach der Revolution 1918 ausgerottet wurde (Bahnhof s. S. 102). Von der Solitüde Kraftomnibusverbindung nach Leonberg (S. 101).

Von Stuttgart nach *Pforzheim* (Karlsruhe) s. S. 100; — nach *Calw* (Schwarzwaldbahn) s. S. 101; — nach *Inmendingen* (Konstanz, Freudenstadt, Villingen) s. S. 102.

19. Von Stuttgart nach Pforzheim.

59km. Schnellzug in $1\frac{1}{4}$ St., gewöhnlicher Zug in $2\frac{3}{4}$ St. — Die Strecke wird von dem Luxuszug Wien-Paris bzw. Ostende befahren.

Stuttgart (Hauptbahnhof) s. S. 93. — 3km **Stuttgart-Nordbahnhof**. Dann durch den *Pragtunnel* nach (5km) *Feuerbach* (292m; Gasth. Rose), Fabrikstadt mit 16 660 Einwohnern.

7km **Zuffenhausen** (281m; Bahnhofswirtschaft; Hot. z. Harmonie, 6 Z.), Fabrikstadt mit 14 730 Einwohnern, Knotenpunkt für die Schwarzwaldbahn nach Calw, s. S. 101.

11km **Kornwestheim** (301m). Zweigbahn nach (12km) Stuttgart-Untertürkheim.

14km (r.) **Ludwigsburg**. — **GASTHÖFE**: Bahnhof, am Bahnhof, 40 Z. zu 8-12, F. 3 *M*; Herzog Eberhard, Solitustr. 1; Württemberger Hof, Schillerstr. 8. — **Restaur.** *Ratskeller*. — **Stadtbad** in der Seestraße. — **STRAßENBAHN** vom Bahnhof durch die Stadt.

Ludwigsburg (293m), die Hauptstadt des württemberg. Neckarkreises, mit 23 740 Einw., wurde zu Anfang des XVIII. Jahrh. von Herzog Eberhard Ludwig († 1733) ganz regelmäßig angelegt. Auf dem Wilhelmsplatz ein Marmorstandbild *Schillers*, von Hofer (1882). An dem von Laubengängen umgebenen Marktplatz die *Stadtkirche*, von 1718-26, und die kath. *Dreieinigkeitskirche*, von 1727. Das *Schloß*, $\frac{1}{4}$ St. nordöstl. vom Bahnhof (Kastellan im hinteren östl. Hof), 1704-33 errichtet, ist ein prächtiger Barockbau (452 Gemächer), mit reizvoller Innendekoration. In den Schloßanlagen die *Emichsburg*, eine künstliche Ruine. Nördl. davon der *Favorite-Park*, mit dem zierlichen *Favorite-Schlößchen*. Eine Kastanien- und Lindenallee führt von hier in 35 Min. nach dem Jagdschloß *Monrepos*, einem hübschen Rokokobau von 1764 (Wirtsch.). Von hier über *Eglosheim*, mit ansehnlicher Kirche vom Ende des xv. Jahrh., und an der ehem. kgl. *Villa Marienwald* vorbei nach der Stadt zurück, $\frac{3}{4}$ St.

Eine Zweigbahn führt von Ludwigsburg westl. nach (8km) **Markgröningen** (280m; Gasth. Post), einem altertümlichen Städtchen von 3260 Einwohnern. Die zweitürmige S. Bartholomäuskirche ist aus dem xv. Jahrh., die nur als Ruine erhaltene H. Geist-Kirche aus dem xiv. und xv. Jahrh.; vor dem Rathaus, einem hübschen Fachwerkbau des xvii. Jahrh., der Marktbrunnen mit dem Standbild Herzog Christophs (1580).

Weiter bei (18km) **Asperg** an der Bahn l. auf niedrigerem rebenbewachsenem Bergkegel die ehem. Festung *Hohenasperg* (356m), jetzt Strafanstalt. — Jenseit des Bahnhofs (23km) **Bieligheim** (Bahnhofswirtsch.; Zweigbahn nach Heilbronn, S. 55, 29km) überschreitet die Bahn auf 33m h. Viadukt die *Enz*. Das alte Städtchen (Gasth. Krone) liegt 20 Min. nördl. am Einfluß der *Meter* in die Enz. — 36km **Vaihingen**-Staatsbahnhof (245m). Das Städtchen *Vaihingen* (217m; Gasth.: Krone; Schwan), mit dem Schloß *Kaltenstein* (264m; xvi. Jahrh., seit 1843 Arbeitshaus) liegt 5km südl. an einer Zweigbahn nach *Enzweihingen* (8km).

47km **Mühlacker** (240m; Gasth.: Bahnhofshotel; Post, 12 B. von 5 *M* an), wo die Bahn nach Bruchsal r. abzweigt, s. S. 62. Der südl. gelegene Nachbarort *Dürrmenz*, mit Waldenserkolonie von 1699, wird östl. überragt von der Ruine *Löffelstelz*.

Vom Bahnhof Mühlacker nördl. nach dem Kloster *Maulbronn* (S. 62) Fußweg in $1\frac{3}{4}$ St.: r. die Landstraße hinab, nach 5 Min. r. ab an der Bahn entlang, bei der eisernen Brücke wiederum r. bis zu einer Kapelle, hier l. Hohlweg in den Wald, durch den ein schöner Pfad (WM. gelbes Kreuz) direkt zum Kloster führt.

Jenseit (51km) *Enzberg* über die badische Grenze; weiter am l. Ufer der Enz hin.

59km (l.) *Pforzheim* und weiter nach Karlsruhe, s. S. 73.

20. Von Stuttgart nach Calw.

55km. Eisenbahn („Schwarzwaldbahn“) in 2 St.

Bis (7km) *Zuffenhausen* s. S. 100. Die Schwarzwaldbahn wendet sich nach Westen. — 10km *Kornthal* (305m; Gemeindegasthaus, 15 Z.), 1819 gegründete Gartenkolonie mit eigener kirchlicher Verfassung und Erziehungsanstalt. Zweigbahn („Strohgäubahn“) nordwestl. nach (22km) *Weissach* (351m).

14km *Ditzingen* (310m), mit zwei Pfarrkirchen, von denen die eine zum Bistum Speyer, die andere zum Bistum Konstanz gehörte, deren Grenze mitten durch den Ort lief. — Weiter im Tal der *Glems*. — 18km *Höfingen*, mit Schloß der Freiherrn v. Varnbüler.

21km (l.) *Leonberg* (386m; Gasth.: Adler; Sonne, Stuttgarter Str. 2, 9 Z. zu 8-10, F. 2 $\frac{1}{2}$ -4, M. 8-12 *M*), Städtchen von 2900 Einw., bekannt durch die hier gezogenen großen Hunde, mit gotischer Pfarrkirche S. Johannes (xiv. Jahrh.) und ehem. Schloß, jetzt Amtsgericht. Beim Rathaus ein Brunnendenkmal für Herzog Christoph (1566). Das Pfarrhaus ist das Geburtshaus des Philosophen Schelling (1775-1854). $1\frac{1}{2}$ St. südöstlich liegt die Solitüde (S. 99; Kraftomnibusverbindung).

27km *Renningen* (411m). Zweigbahn nach *Böblingen* (S. 102), 15km, über (3km) *Renningen-Süd* und (12km) *Sindelfingen* (449m; Gasth. Hirsch), Städtchen mit 5060 Einw. und alten Fachwerkhäusern. Die romanische Stiftskirche, aus dem xi. Jahrh., gehörte zu einem ehem. Benediktiner-Kloster; auf dem Markt ein Brunnen mit dem Standbild Herzog Ulrichs (1544).

Die Bahn überschreitet die *Würm* (S. 75).

32km (l.) **Weilderstadt** (405m; Gasth.: Post-Krone, 12 Z.; Rappen), altertümliches Städtchen mit 1910 Einw., einst freie Reichsstadt, Geburtsort des schwäbischen Reformators Joh. Brenz (1499-1570) und des Astronomen Johannes Kepler (1571-1630). Auf dem Markt ein Bronzesitzbild Keplers von Kreling (1870) und ein Brunnen mit dem Standbild Karls V. (1537). Die spät-

gotische Stadtkirche S. Peter und Paul (Ende des xv. Jahrh.) enthält ein Sakramentshaus im Spätrenaissancestil, von G. Müller (1611).

Jenseit (36km) *Schafhausen* (435m) steigt die Bahn in großer Kehre an und führt vor (44km) *Althengstett* (511m) durch den 696m langen *Forsttunnel*. Dann nochmals durch einen zweiten Tunnel und in großer Kehre rasch abwärts (r. unten Hirsau, S. 115) in das malerische *Nagoldtal*.

55km *Calw*, s. S. 116.

21. Von Stuttgart nach Immendingen (Konstanz).

148km, sog. Gäubahn (bis Horb). Schnellzug in 3 St., gewöhnlicher Zug in 5 $\frac{3}{4}$ -6 St. — Von Stuttgart über Immendingen und Singen nach Konstanz, 208km, Schnellzug in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St.

Stuttgart (Hauptbahnhof) s. S. 93. Die Eisenbahn (l. sitzen) wendet sich beim Zentralfriedhof in scharfer Kehre l. und fährt südwestl. stark ansteigend gerade auf den weit ins Stuttgarter Tal vorspringenden *Kriegsberg* (365m), den sie in einem 579m langen Tunnel durchbohrt. Nach dem Austritt aus dem Tunnel l. Aussicht auf die Stadt; r., auf der Höhe, der S. 99 erwähnte Bismarkturm. In weitem Bogen die Stadt umkreisend erreicht der Zug den (8km) *Westbahnhof* (370m ü. M., 120m über dem Hauptbahnhof). Gleich hinter dem Bahnhof fährt die Bahn in einem kurzen Tunnel unter dem Hasenberg (S. 98) hindurch und steigt weiter (1:100) hoch über der Vorstadt *Heslach* und dem allmählich enger werdenden Tal empor; l. fortwährend hübsche Aussicht. Dann bei der Haltestelle (10km) *Wildpark*, in dem S. 99 gen. Wald, vorbei und auf hohen Dämmen über drei tief einschneidende Schluchten.

Bei (15km; r.) *Vaihingen* (438m; Gasth. Linde, 10 B. zu 3-5 *M*) ist die Höhe der *Filder*, der fruchtbaren Hochebene südl. vom Stuttgarter Tal, erreicht. 10 Min. südl., r. an der Bahn, der kleine Luftkurort *Rohr* (453m). Im Hintergrunde l. die Schwäbische Alb.

Durch den *Schönbuch*, einen schönen, vorwiegend von Laubwald bestandenen Forst (zwei Tunnel), nach

25km (l.) *Böblingen* (437m; Gasth.: Post, 9 Z.; Zimmermann, 7 Z. von 5 *M* an, F. 5, M. 8 *M*; Kurhaus Waldburg, 20 Min. nord-östl. vom Bahnhof, einfach), einem alten Städtchen mit 6240 Einw. und spätgotischer Stadtkirche. Von Böblingen nach Renningen s. S. 101. — 34km (r.) *Gärtringen* (456m), mit stattlichem Schloß des Freiherrn Hiller v. Gärtringen (1728).

41km (l.) *Herrenberg* (431m; Gasth. Post, 16 Z. von 7 *M* an, F. 3, M. 10 *M*), altes Städtchen mit 2900 Einw., Trikotwaren- und anderen Fabriken, am Rande des fruchtbaren *Gäu*. In der stattlichen ehem. Stiftskirche, einem Hallenbau des xiv. und xv. Jahrh., reiches Chorgestühl (1517). Schöne Aussicht vom Schloßberg: süd-

östl. die Höhen des Schönbuch (S. 102) und fernhin die Alb. Kraftomnibus 1 mal tägl. in 1 St. nach (13km) Nagold (S. 117).

58km **Eutingen** (473m; Bahnhofswirtschaft), Knotenpunkt für Pforzheim (S. 117/115) und für Freudenstadt-Hausach (S. 105).

Hinab in dem engen *Mühlener Tälchen* (l. Ruine *Stauffenberg* oder *Eutingertal*), durch einen Tunnel und über den Neckar nach

67km (r.) **Horb** (391m; Bahnhofswirtschaft; Gasth.: Lindenhof, 14 Z. zu 12-15, F. 6, M. 10-15, P. von 40 *M* an, gelobt, Kaiser, 12 Z. zu 8-12, F. 4, M. 12-14, P. 35-40 *M*, Bahnhofhotel, alle beim Bahnhof, Städtchen von 2570 Einw., malerisch vom Neckarufer aus ansteigend, mit z. T. erhaltenen Mauern, der spätgot. kath. Spitalkirche und der 1387 erbauten, 1725 erneuten H. Kreuz-Kirche. Westl. auf der Höhe, $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof, der alte Schütteturm (522m; schöne Aussicht). — $\frac{1}{2}$ St. südöstl. vom Bahnhof liegt das Dorf *Nordstetten* (520m; Brauerei), Geburtsort und Grabstätte des Schwarzwaldschriftstellers Berthold Auerbach (1812-82). — Von Horb über Eutingen nach Pforzheim s. S. 117/115.

Die Bahn tritt auf kurzer Strecke in hohenzollernsches Gebiet. — 74km *Neckarhausen* (408m); hier wieder auf das l. Flußufer. Östl. über (77km) *Fischingen* die ansehnliche Ruine *Wehrstein*. — 81km (l.) *Sulz am Neckar* (427m; Gasth.: Waldhorn; Sonne-Post; Kurhaus Albeck, $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof), Städtchen mit 2350 Einw. und kleinem Solbad. Gleich hinter dem Bahnhof durch einen kurzen Tunnel, dann l. die Ruine *Albeck* (549m). — Bei (90km) *Aistaig* (454m; Gasth. Krone) hübsche Blicke in das freundliche Tal.

92km (r.) *Oberndorf* (463m; Gasth: Post, 15 Z. zu 8-12, F. 4 *M*; Engel, 10 Z. zu 6-10, F. 3 $\frac{1}{2}$, M. 7-9 *M*; Bären), Städtchen mit 5000 Einwohnern. Am Bahnhof die ausgedehnten Anlagen der Mauserschen Gewehrfabrik, z. T. in einem ehem. Augustinerkloster. Kraftomnibus 2 mal tägl. westl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. nach (22km) Schramberg (S. 159), sowie 2 mal tägl. in 1 $\frac{1}{2}$ St. nach (20km) Alpirsbach (S. 159).

Von Oberndorf bis Rottweil ist die Strecke besonders abwechslungsreich. R. die Ruine *Waseneck* (631m). 98km *Epfendorf* (486m). — 102km (r.) *Talhausen-Herrenzimmern* (497m); in dem kleinen Schloßbachtal r. die ansehnlichen Reste der Burg *Zimmern*. — Jenseit (103km) *Talhausen* über den Neckar und in kurzem Tunnel unter der Ruine *Hohenstein* (578m) hindurch. Dann wieder auf das l. Ufer; l. die Ruine *Neckarburg* (566m). Nochmals durch zwei Tunnel und über zwei Brücken. R. im Tal eine große Pulverfabrik. Zuletzt in kurzem Tunnel unter einem Ausläufer des Bergrückens hindurch, auf dem die Stadt Rottweil liegt.

110km (r.) **Rottweil** (Bahnhof 557m, Stadt 600m; Bahnhofswirtschaft; Gasth.: Lamm, Hauptstr. 45, 28 Z. zu 12-15, F. 5, M. 12, P. 35-40 *M*, Pflug, Hauptstr. 57, Engel, Friedrichsplatz, diese drei $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof; Bahnhofshot.), Knotenpunkt für die Bahn nach

Villingen (S. 106), altes Städtchen mit 10400 Einw., in schöner Lage hoch über dem Neckar, bis 1802 freie Reichsstadt.

Vom Bahnhof r. durch die Bahnhofstraße aufwärts und nach 12 Min. r. über die „Hochbrücke“, die den natürlichen, jetzt von Anlagen eingenommenen Stadtgraben überschreitet, in die Hochbrückenstraße. An dieser r. etwas abseits die 1721-29 umgebaute *Kapellenkirche*; an den drei Portalen des 70m h. gotischen Turmes (xiv.-xv. Jahrh.) beachtenswerte Bildwerke. An der Kreuzung der Hauptstraße der 9m h. Marktbrunnen (um 1550). Nördl. der Friedrichsplatz, den die evang., 1753 umgebaute *Dominikanerkirche* abschließt; im Innern Wand- und Deckengemälde von J. Wannemacher (1755; Mesner, Untere Schulgasse 1). Vom Marktbrunnen durch die Hauptstraße r. abwärts, dann l. durch die Lorenzgasse, die Untere Kaufhausgasse kreuzend, in 3 Min. zu der 1579 (?) im spätgot. Stil erbauten *S. Lorenzkapelle*, die eine Sammlung hervorragender mittelalterlicher Holzschnitzwerke und Bilder enthält (Aufseher, Obere Kaufhausgasse 7); beachtenswert zwei Heilige vom Heiligkreuztaler Altar, von H. Multscher, Bildwerke aus Eris Kirch, Laiz, St. Georgen usw., ferner ein römischer Mosaikfußboden (Orpheus) aus Altstadt (s. unten). Zurück zur Hauptstraße und diese aufwärts, an dem (r.) *Rathaus* (1521, die Malereien an der Außenwand von 1884) und der (l., Nr. 20) *Altertumshalle* (römische Funde; die Überführung der Sammlung in das Duttendorferhaus, Königstr. 1, unweit der Hochbrücke, ist geplant) vorbei zum (6 Min.) *Schwarzen Turm* (xiii. u. xvi. Jahrh.). Nahebei nördl., hinter dem Rathaus, die *H. Kreuz-Kirche*, ein schöner got. Bau aus dem xiii.-xvi. Jahrhundert. Jenseit des Schwarzen Turms r., dann l. die Hochturmstraße hinan in 5 Min. zu dem 54m h. *Hochturm* (Aussicht), auf dem höchsten Punkt der Stadt (639m); dahinter eine Christophorus-Säule von 1622, der Rest eines ehem. Brunnsens.

Vor dem *Landgericht*, 4 Min. südl. von der Hochbrücke, an der Königstraße r., der *Hofgerichtsstuhl* (1781-84) und die Hofgerichtslinde; das Hofgericht wurde im xii. Jahrh. gegründet und zuletzt 1784 abgehalten. $\frac{1}{4}$ St. weiter südl., am r. Neckarufer, der Weiler *Altstadt*, an der Stelle einer römischen Niederlassung (Arae Flaviae); noch 10 Min. weiter die Saline *Wilhelmshall*, mit dem Olgabad und, am gegenüberliegenden Flußufer, das ehem., um 1120 gegründete Zisterzienser-Nonnenkloster *Rottenmünster*, jetzt Heilanstalt (schönes Chorgestühl in der Klosterkirche). Am l. Neckarufer zum Bahnhof zurück, 20 Minuten.

Kraftomnibus von Rottweil nach (25km) *Schramberg* (S. 159) 3 mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ St.

Die Bahn nach Immendingen überschreitet den Neckar; r. Altstadt, Wilhelmshall und Rottenmünster (s. oben). Dann tritt sie in das breite *Primtal*. L. mehrfach hübsche Blicke auf Vorberge der Alb. — 116km (l.) *Neufra* (594m). Weiter langsam ansteigend

durch eine fruchtbare, reich bebaute Hochebene, zur Baar (s. unten) gehörig. — 120km (r.) *Aldingen* (631m); l. der lange Rücken des *Heubergs*, der westlichste Teil der Alb, mit dem Dreifaltigkeitsberg (s. unten); r. vorn der *Hohenkarpfen* und der *Lupfen* (s. unten). — 125km (l.) *Spaichingen* (669m; Gasth.: Osswald z. Alten Post, Hauptstraße, 20 Z.; Kreuz), lang sich hinziehendes, gewerbreiches Städtchen mit 3440 Einwohnern. — 1 St. nordöstl. der *Dreifaltigkeitsberg* (983m), ein Vorsprung des Heubergs (s. oben), mit vielbesuchter Wallfahrtskirche; vom Turm herrliche Aussicht. Im Mesnerhaus einf. Wirtsch. (auch Z.).

Spaichingen ist Ausgangspunkt für den Besuch der *Baar*, einer fruchtbaren, z. T. schön bewaldeten, wellenförmigen Hochebene (700-800m), zwischen Rottweil (nördl.) und Tuttlingen (südl.), im W. von den Ausläufern des Schwarzwaldes und im O. vom Heuberg (s. oben) begrenzt. Lohnende Wanderung (bis Tuttlingen 7 St., z. T. auf dem S. 203 gen. Höhenweg III): südlich nach (1 St.) *Hausen ob Verena* (806m); hinter dem Ort Fahrweg l. zum (2/3 St.) *Hohenkarpfen* (912m), einem kahlen stumpfen Bergkegel mit Burgresten; dann südwestl. zum (1 1/2 St.) bewaldeten sargähnlichen *Lupfen* (977m), mit dürftigen Resten einer großen Burg und Aussichtsturm (Blick auf Schwarzwald und Alpen); von da Abstieg südl. nach (1/2 St.) *Talheim* (755m; Gasth. Linde), Geburtsort und Grabstätte des Dichters der „Wacht am Rhein“ (1840), Max Schneckenburger (geb. 1819, gest. 1849 in Burgdorf im Kanton Bern). — Von Talheim an der *Konzenburg* (798m; Burgreste) vorbei nach (2 1/4 St.) *Möhringen* (s. unten) oder nach (3 St.) *Tuttlingen* (s. unten).

Weiter am *Faulenbach* hinab nach (133km; l.) *Wurmlingen* (665m), mit ehem. Schloß (jetzt Schule). — Vor Tuttlingen in großer Kehre abwärts und auf eiserner Gitterbrücke über die *Donau*.

137km (l.) **Tuttlingen** (647m; Bahnhofswirtschaft; Gasth.: Post, Bahnhofstr. 2, 35 B. von 11 *M* an; Bahnhofhot.; Ochsen; am Marktplatz; Rhein. Hof), regelmäßig gebaute, aufblühende Stadt mit 15 800 Einw., am r. Ufer der Donau, südl. überragt von der schönen Ruine der 1645 zerstörten *Honburg* (734m; 40 Min. vom Bahnhof. An der Bahnhofstraße l. ein Denkmal *Max Schneckenburgers* (s. oben), von Jahn (1892). — Weite Aussicht vom *Witthoh* (860m), einem flach gewölbten Bergrücken, 1 1/2 St. südl.; von da hinab nach *Hattigen* (S. 155) 3/4 St., nach *Möhringen* (s. unten) 1 1/4 Stunde.

Weiter in dem breiten Donautal über die badische Grenze, vor (141km) *Möhringen* auf das l. Ufer.

148km *Immendingen*, an der badischen Schwarzwaldbahn, s. S. 154.

VON EUTINGEN NACH FREUDENSTADT, 30km, Eisenbahn in 1 St. — Eutingen s. S. 103. Die Bahn zieht sich in großem Bogen um den Ort herum und wendet sich nach W. — 4km *Hochdorf* (511m), Knotenpunkt für die Linie nach Calw und Pforzheim, s. S. 117. — 24km (l.) *Dornstetten* (630m; Gasth. z. Bahnhof), z. T. noch ummauertes Städtchen von 1300 Einw., mit spätgotischer Kirche (Ende

xv. Jahrh.). Landstraße über Pfalzgrafenweiler nach Altensteig, s. S. 117. — Zuletzt über drei große Viadukte nach 30km *Freudenstadt*, s. S. 160.

VON ROTTWEIL NACH VILLINGEN, 27km, Eisenbahn in 1 St. — Rottweil s. S. 103. Die Linie folgt für etwa 4km der Strecke nach Immendingen und steigt dann südwestlich an. — 8km (r.) *Deißlingen* (611m; Gasth.: Linde; Ochse), Dorf mit 2100 Einwohnern. — 12km *Trossingen* (648m; Bahnhofswirtschaft), von wo eine elektr. Bahn (4,5km in 12 Min.) südöstl. nach dem gleichnamigen Dorf (Gasth. *Bär*), mit Mundharmonika- und anderen Fabriken, führt.

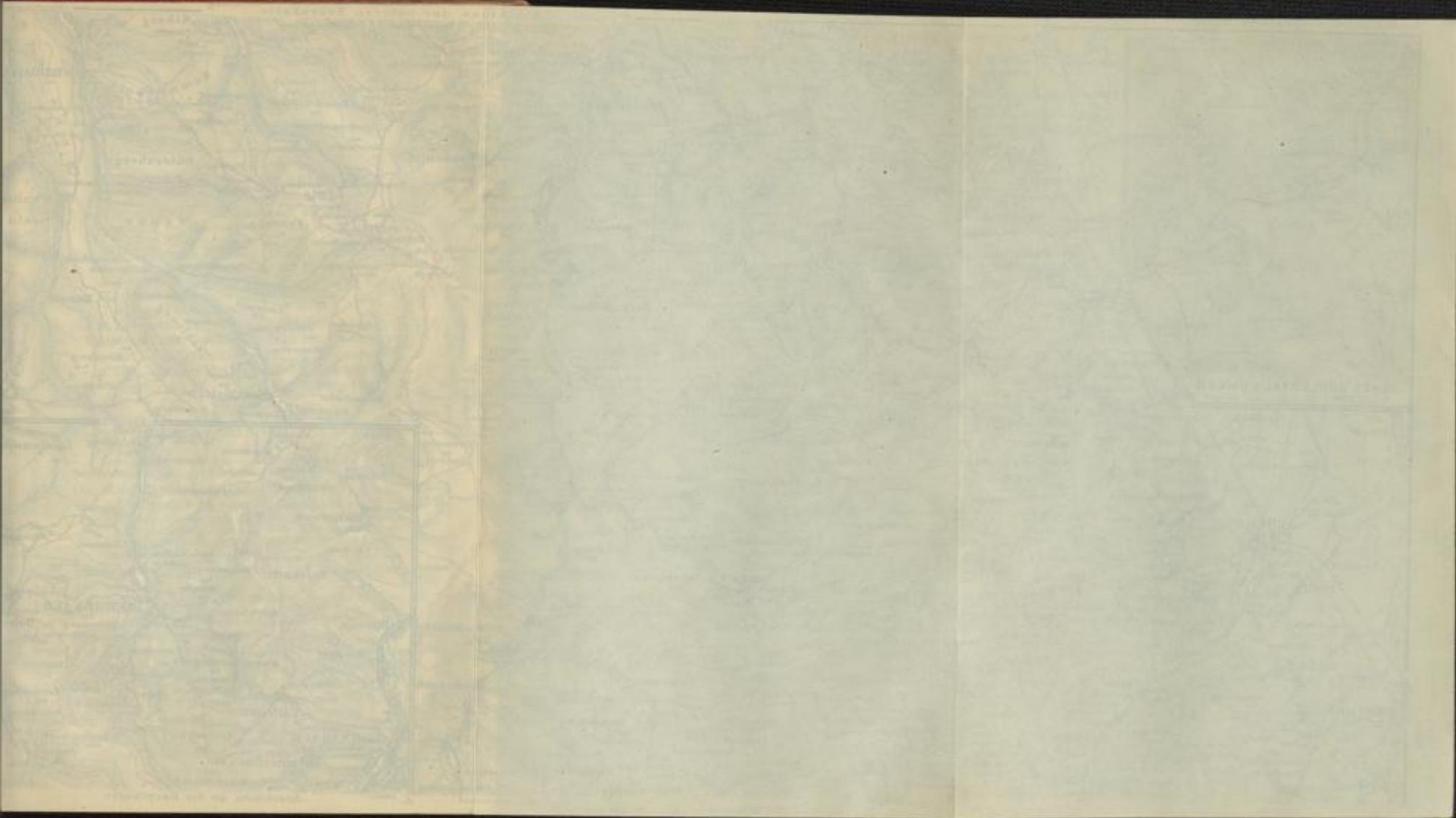
18km (r.) **Schwenningen** (693m; Gasth.: Rößle, Schützenstr. 2, 30 Z. zu 9-12, F. 4, M. 8-12, P. 25-35 *M*; Vetter, 20 B. von 10 *M* an; Adler), Stadt mit 17130 Einwohnern, bedeutenden Uhren- und anderen Fabriken und einer Fachschule für Feinmechanik. $\frac{1}{4}$ St. südwestlich vom Bahnhof die *Quelle des Neckar* (697m), ein Becken mit kleinen Anlagen und Badeanstalt. $\frac{1}{2}$ St. westlich von Schwenningen, unweit südlich von der Straße nach Villingen, dicht an der badischen Grenze, die *Hölzlekönigin* (750m), eine 40m hohe Tanne, aus der Mitte des xvi. Jahrhunderts (von der Bahn aus sichtbar).

Etwas 5km südl. von Schwenningen (Landstraße) liegt *Bad Dürrenheim* (S. 152; Kraftomnibus über Dürrenheim nach Donaueschingen s. S. 153). — Höhenweg III nördl. nach *Königsfeld* (S. 151), $3\frac{3}{4}$ -4 St., südl. nach *Gutmadingen* (S. 154), 6-6 $\frac{1}{2}$ St., östl. nach *Tuttlingen* (S. 105), 8 $\frac{1}{2}$ -9 St., s. S. 203 und 204.

Weiter über die Hochebene, die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau, und über die badische Grenze. Jenseit (22km) *Zollhaus* hinab ins *Brigachtal* nach (24km) *Marbach* (S. 152); der Bahnhof der badischen Schwarzwaldbahn liegt an der NW.-Seite des Ortes.

27km *Villingen*, s. S. 151.

ntig
K. —
e mit
Dof-
th
zu
olgen
Hör.
ste. 4.
18. 4.
e mal
4.
den
ren-
e der
tate,
stun-
den
in —
18. 4.
Hör.
stun-
den
in —
18. 4.
Hör.
stun-
den
in —
18. 4.





OBERES BÖHLENTAL u. UMGEB.
1 : 75.000

Anschluss an die Hauptkarte